



Apfelwickler - *Cydia pomonella*

Der Apfelwickler gehört zu den Kleinschmetterlingen. Die Flügelspannweite beträgt ungefähr 20mm. Im Obstbau zählt der Apfelwickler zu den bedeutendsten Schädlingen für die Apfelproduktion. Aber nicht nur Äpfel, sondern auch Birnen und Walnüsse werden vom Apfelwickler befallen.

Schadbild: Seine Raupen bohren sich in das Innere der Äpfel wo sie das Fruchtfleisch und auch den Kern fressen. In Folge werden die Äpfel notreif und fallen ab.

Verbreitung: Der Apfelwickler überwintert in einem Kokon am Stamm der Bäume oder im Boden. Ab Mai beginnen sie zu fliegen. Die Eier werden direkt auf die Früchte abgelegt. Die geschlüpften Raupen bohren sich in den Apfel und ernähren sich von diesem. Abhängig vom Klima einer Region entwickeln sich pro Jahr eine bis drei Generationen. Der Apfelwickler ist weltweit verbreitet.

Verfallsgeschwindigkeit: Die Äpfel reagieren mit einer Notreife und fallen ab.

Anfällige Sorten: Der Apfelwickler, befällt nicht nur Äpfel sondern auch Birnen und Walnüsse.

Widerstandsfähige Sorten: Widerstandsfähige Sorten als solche sind nicht bekannt.

Feststellung des Befalls: Bei Befall werden die Äpfel frühzeitig notreif und fallen ab.

Sofortmaßnahmen:

Da sich im Juni und im Juli jeweils eine Generation bildet ist es wichtig zeitpunktgerecht mit einer Bekämpfung zu beginnen. Das Apfelwickler-Granulosevirus ist ein hochspezifisches, äußerst effektives Pflanzenschutzmittel. Außerdem ist es für den Biolandbau geeignet.

Prävention:

Als vorbeugende Maßnahme eignen sich Pheromonfallen, um zu Beginn das Entstehen einer größeren Population zu verhindern. Außerdem kann man für den Apfelwickler einen ungünstigen Lebensraum schaffen, indem man Nützlinge fördert. Die natürlichen Feinde des Apfelwicklers sind Ohrwürmer, Wanzen, Schlupfwespen und Vögel.

Ab Juli lässt man auch Wellpappe an den Stämmen anbringen. Darin nisten sich die Raupen zur Verpuppung ein. Eine regelmäßige Kontrolle und Erneuerung ist notwendig um verpuppte Larven zu entfernen.



Abbildung 1
Das typische Schadbild einer Raupe



Abbildung 2
Gezeichnete Darstellung eines
Apfelwicklers

Weitere Auskünfte erhalten sie beim **Amtlichen Pflanzenschutzdienst** in der
Landwirtschaftskammer Salzburg
Josef Putz, Tel: 0662/870571-241, E-Mail: josef.putz@lk-salzburg.at